

Kontext, Kontexte, Multikontexte!

Daniel Gutzmann



Germanistisches Institut | Ruhr-Universität Bochum

CONTEXT

Universität Tübingen

7. Dezember 2022

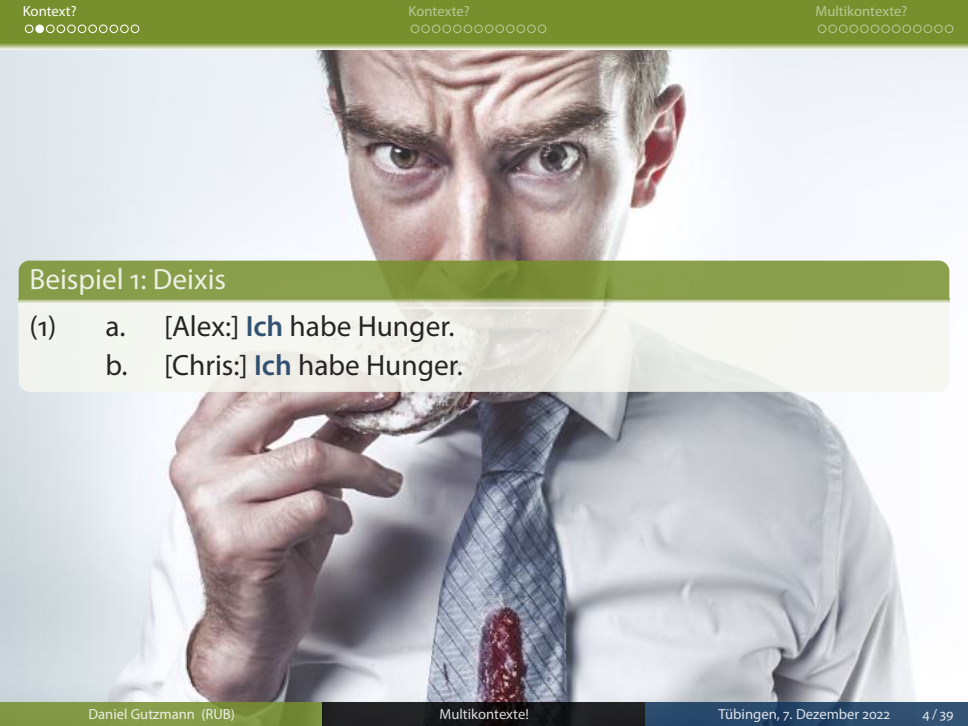
Die kontextualistische Platitude

Die Bedeutung von sprachlichen Ausdrücken hängt vom Kontext ab.

C₃ O₁ N₁ T₁ E₁ X₈ T₁

Kontext?

C₃ O₁ N₁ T₁ E₁ X₈ T₁



Beispiel 1: Deixis

- (1) a. [Alex:] **Ich** habe Hunger.
b. [Chris:] **Ich** habe Hunger.

Beispiel 1: Deixis

- (1) a. [Alex:] **Ich** habe Hunger.
 b. [Chris:] **Ich** habe Hunger.

$$[[I]]^{c_{(1a)}} = \text{Alex}$$

$$[[I]]^{c_{(1b)}} = \text{Chris}$$

Konventionelle Kontextabhängigkeit

C₃ O₁ N₁ T₁ E₁ X₈ T₁

Semantische Kontextabhängigkeit

C₃ O₁ N₁ T₁ E₁ X₈ T₁

Beispiel 2: Implikaturen

(2) [Auf einer Party]

Alex: Wo ist Deniz?

Chris: Einige Leute sind schon gegangen.

+> Deniz ist vielleicht auch schon gegangen.

Beispiel 2: Implikaturen

(2) [Auf einer Party]

Alex: Wo ist Deniz?

Chris: Einige Leute sind schon gegangen.

+> Deniz ist vielleicht auch schon gegangen.

(3) [Auf einer Party]

Alex: Wie findest du die Party?

Chris: Einige Leute sind schon gegangen.

+> ~~Deniz ist vielleicht auch schon gegangen.~~

+> Die Party ist langweilig.

Konversationelle Kontextabhängigkeit

C₃ O₁ N₁ T₁ E₁ X₈ T₁

Pragmatische Kontextabhängigkeit

C₃ O₁ N₁ T₁ E₁ X₈ T₁



Was ist ein Kontext?

Semantischer Kontext

(4) Klassische, Kaplan'sche Antwort:

$$C = \langle \text{Sprecher:in, Addressat:in, Zeit, Ort, ...} \rangle$$

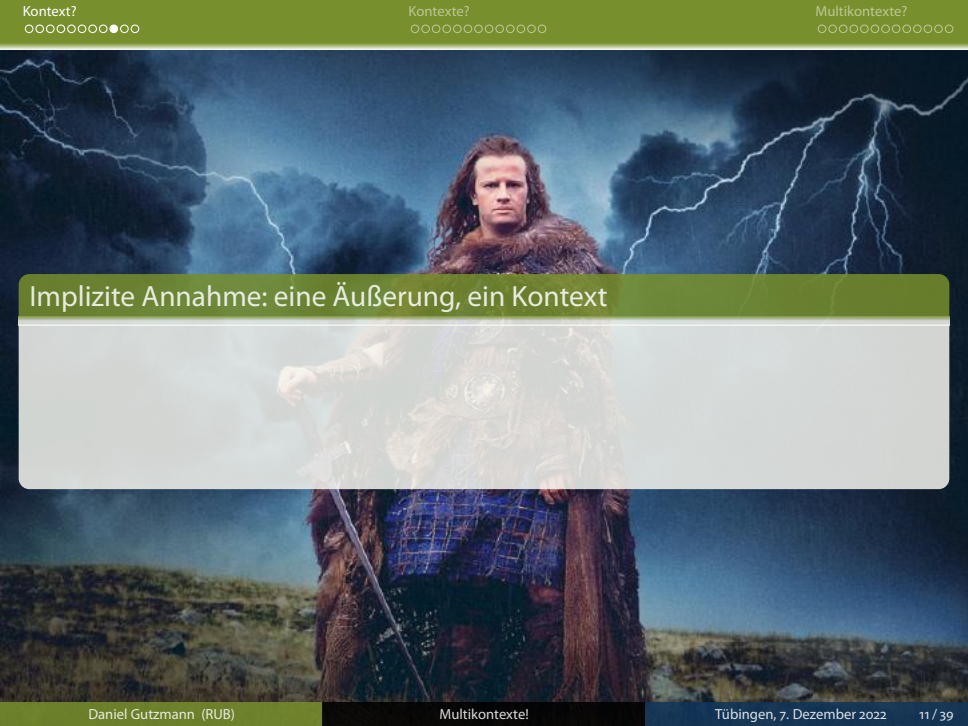
Semantischer Kontext

(4) Klassische, Kaplan'sche Antwort:

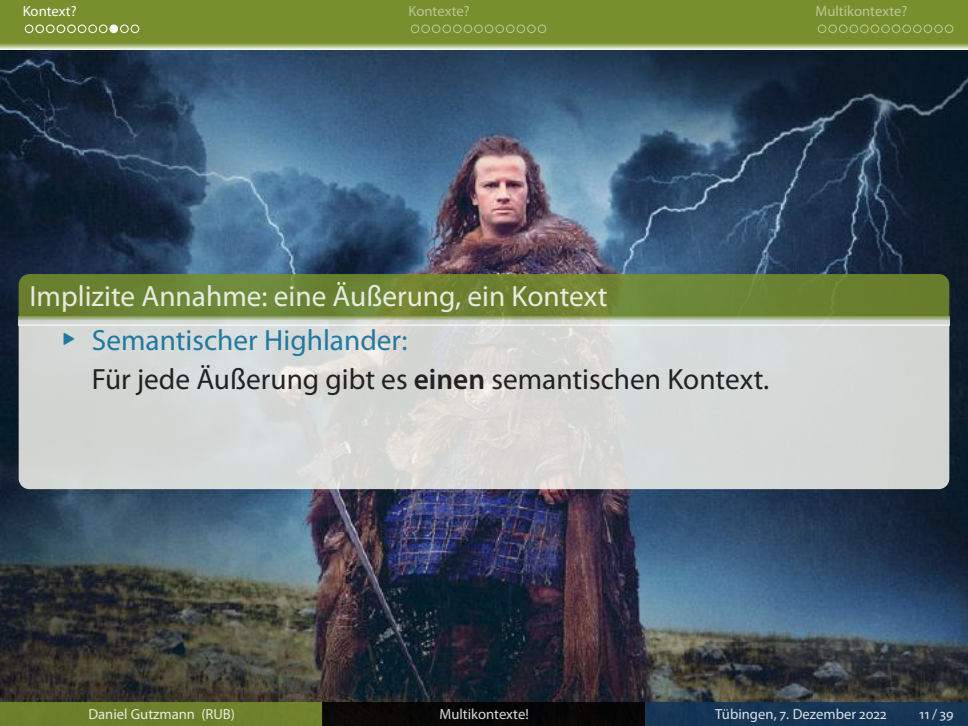
$$C = \langle S, A, T, L, \dots \rangle$$

Pragmatischer Kontext

- (5) Ein pragmatischer Kontext k involviert einen semantischen Kontext c , sowie eine Menge zusätzlicher Komponenten, wie unter anderem das Welt- und Situationswissen der Gesprächsteilnehmer*innen, ihr Wissen über frühere Gespräche, gemeinsam als wahr akzeptierte Tatsachen etc.



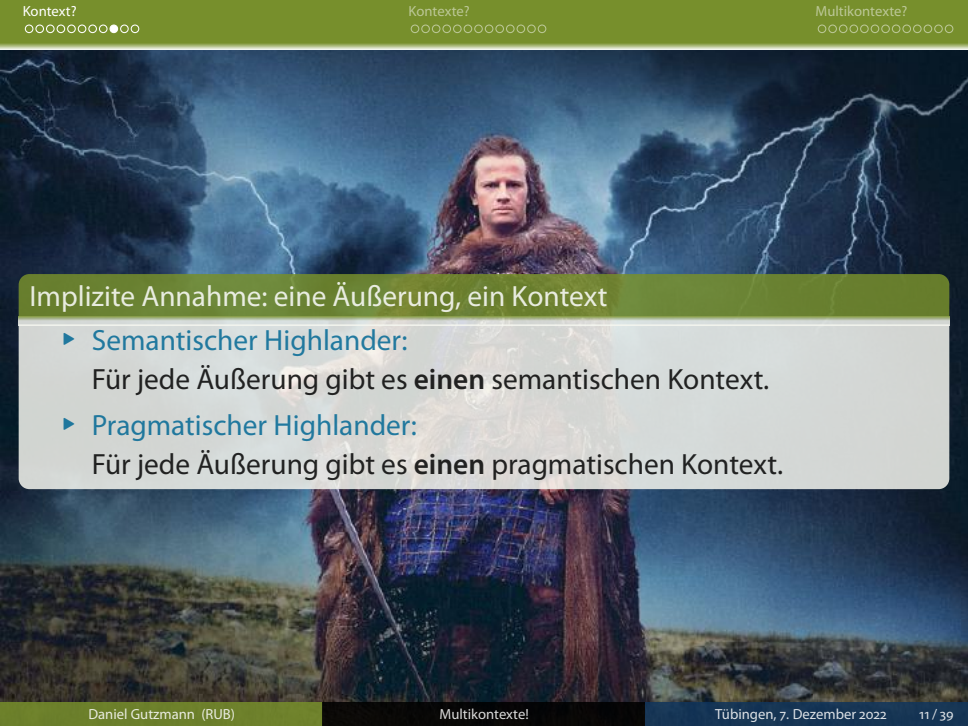
Implizite Annahme: eine Äußerung, ein Kontext



Implizite Annahme: eine Äußerung, ein Kontext

- **Semantischer Highlander:**

Für jede Äußerung gibt es **einen** semantischen Kontext.

A man with long brown hair, wearing a fur cloak and a blue and white plaid tunic, stands in a dark, stormy landscape. Lightning bolts are visible in the dark blue sky behind him. He is holding a sword in his right hand.

Implizite Annahme: eine Äußerung, ein Kontext

- ▶ **Semantischer Highlander:**
Für jede Äußerung gibt es **einen** semantischen Kontext.
- ▶ **Pragmatischer Highlander:**
Für jede Äußerung gibt es **einen** pragmatischen Kontext.



Aber gibt es **DEN** (einen) Kontext?



Kontexte?

C₃ O₁ N₁ T₁ E₁ X₈ T₁



Problem 1: Multideixis

- (6) Okay, wir teilen uns auf. **Du** kommst mit mir, **du** gehst mit Dustin und **du** wartest hier mit Mike.



Problem 1: Multideixis

(7) Okay, wir teilen uns auf. **Du, du** und **du** kommt mit mir.



Problem 1: Multideixis

(8) **Hier** sind die Bohnen, **hier** ist die Mühle und die Filter sind **hier**.

- 
- ▶ Technisch gesehen bräuchten wir hier einen Kontext für jeden deiktischen Ausdruck.
 - ▶ Intuitiv gesehen handelt es sich aber um ein und denselben Kontext.

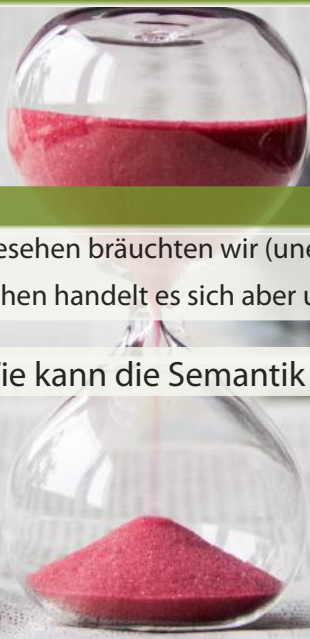
Wie kann die Semantik das »wissen«?



Problem 2: Wie viele Kontexte gibt es?

Zeit verfliegt.
Sprecher:innen gehen.
Kontexte sind viele.





Wieder gilt:

- ▶ Technisch gesehen bräuchten wir (unendlich?) viele Kontexte.
- ▶ Intuitiv gesehen handelt es sich aber um ein und denselben Kontext.

Wie kann die Semantik das »wissen«?



Problem 3: parallel contexts

- (9) [Während eines Motivationsseminars:] Du kannst jeden besiegen, wenn du dich selbst besiegst!

Problem 3: Parallele Kontexte

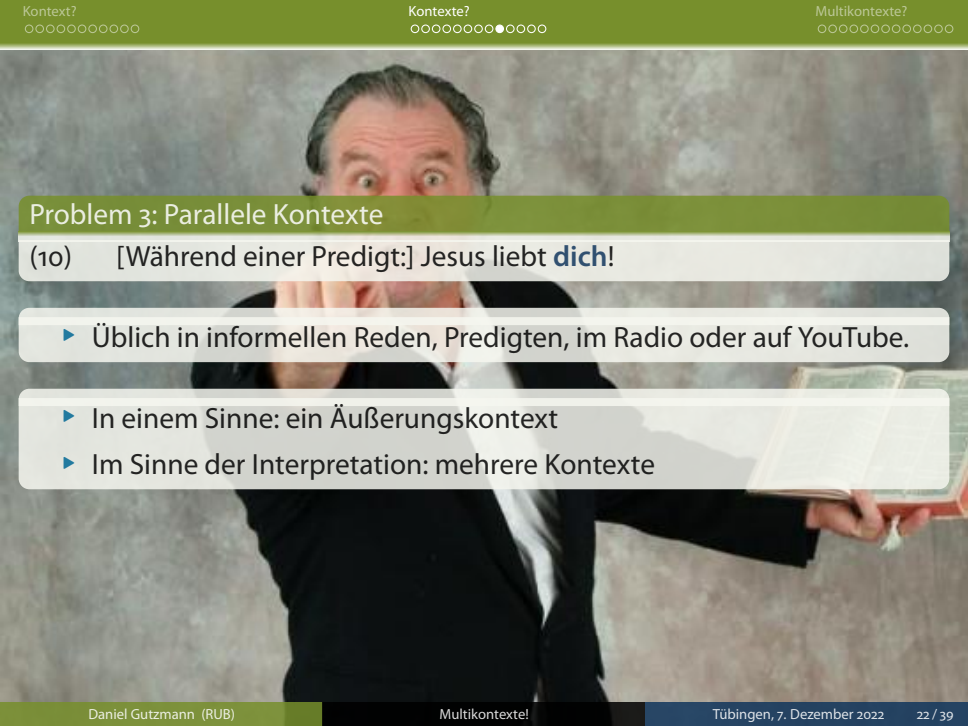
(10) [Während einer Predigt:] Jesus liebt **dich**!



Problem 3: Parallele Kontexte

(10) [Während einer Predigt:] Jesus liebt **dich!**

- Üblich in informellen Reden, Predigten, im Radio oder auf YouTube.

A man with grey hair, wearing a dark suit and white shirt, is looking directly at the camera with a wide-eyed, surprised expression. He is holding an open book in his left hand. The background is a textured, greyish wall.

Problem 3: Parallele Kontexte

(10) [Während einer Predigt:] Jesus liebt **dich!**

- ▶ Üblich in informellen Reden, Predigten, im Radio oder auf YouTube.
- ▶ In einem Sinne: ein Äußerungskontext
- ▶ Im Sinne der Interpretation: mehrere Kontexte

A close-up photograph of a person's feet wearing white socks with blue horizontal stripes and black sandals with black straps. The feet are resting on a light-colored wooden floor. The image is slightly out of focus, with the focus on the socks and the sandals.

Problem 4: fiese Ironie

(oder: polyphone Ironie)

- (11) [Alex zu Chris:] Du hast super schöne Socken!
[Chris:] Oh, danke!
[Danny:] (kichert unmerklich)

Problem 4: fiese Ironie

(oder: polyphone Ironie)

- (11) [Alex zu Chris:] Du hast super schöne Socken!
[Chris:] Oh, danke!
[Danny:] (kichert unmerklich)

- ▶ pragmatische Variaton von parallelen Kotexten
- ▶ mehrere Adressat*innen
- ▶ unterschiedliche, intendierte Interpretationen

Problem 5: Hundepfeifensprache (»dog whistle language«)

- ▶ Die Wahl bestimmter lexikalischer Ausdrücke löst nur bei einem bestimmten Teil einer Adressatengruppe bestimmte (meist politische) »Insider«-Assoziationen aus.

Problem 5: Hundepfeifensprache (»dog whistle language«)

- ▶ Die Wahl bestimmter lexikalischer Ausdrücke löst nur bei einem bestimmten Teil einer Adressatengruppe bestimmte (meist politische) »Insider«-Assoziationen aus.

(12) [Jill Stein:] By the same token, being “tested” and “reviewed” by agencies tied to **big pharma** and the chemical industry is also problematic. (Henderson & McCready 2019: 222)

Problem 6: Gemeinsame Äußerungen

- (13) [Alex:] Gestern hast du ...
[Chris:] deinen Vater ...
[Alex:] im Zug getroffen besucht, ja.

Problem 6: Gemeinsame Äußerungen

- (13) [Alex:] Gestern hast du ...
[Chris:] deinen Vater ...
[Alex:] im Zug getroffen besucht, ja.

- ▶ Wechsel der Sprecher:in = Wechsel des Kontextes
- ▶ Intuitiv bleiben Sprecher:in und Hörer:in aber in einem (gemeinsamen) Kontext.

Problem 7: Turn-Taking und Diskursstrukturierung

- ▶ Die Funktion verschiedener sprachlicher Ausdrücke ist es, zu regeln, wer als nächstes spricht, wer sein Rederecht behalten oder wiedererlangen will etc.
- ▶ Für derartige Funktionen ist in dem klassischen Kaplan'schen Ansatz kein Platz, da die verschiedenen Kontexte nicht miteinander zu einem Gesprächskontext verbunden sind.



Die Idee

Multikontexte





Multikontexte

(14) $C = \langle S, A, T, L \rangle$





Multikontexte

(14) $MC = \langle D, S, A, T, L \rangle$



Komponenten von Multikontexten

- (15)
- a. Diskursagent:innen: $D = \langle \alpha_1, \dots, \alpha_n \rangle$
 - b. Aktive Sprecher:innen: $S = \langle s_1, \dots, s_n \rangle$
 - c. Aktive Adressat:innen: $A = \langle a_1, \dots, a_n \rangle$
 - d. Zeitintervall: $T = [t_1, t_n]$
 - e. Orte: $L = \langle l_1, \dots, l_n \rangle$



Komponenten von Multikontexten

- (15)
- a. Diskursagent:innen: $D = \langle \alpha_1, \dots, \alpha_n \rangle$
 - b. Aktive Sprecher:innen: $S = \langle s_1, \dots, s_n \rangle$
 - c. Aktive Adressat:innen: $A = \langle a_1, \dots, a_n \rangle$
 - d. Zeitintervall: $T = [t_1, t_n]$
 - e. Orte: $L = \langle l_1, \dots, l_n \rangle$

Tracking

- (16) Aktive Sprecher:innen und Adressat:innen werden »überwacht«.
- a. $s = \langle \alpha \in D, i \sqsubset T, P \rangle$
 - b. $a = \langle \alpha \in D, i \sqsubset T, P \rangle$
- wobei P ein Pfad ist: $P = \langle \langle t_1, l_1 \rangle, \dots, \langle t_n, l_n \rangle \rangle$.

- 
- ▶ Ein Multikontext wächst im Laufe der Zeit (Extension).
 - ▶ Sprecher- und Adressatwechsel werden überwacht.
 - ▶ Aus einem Multikontext kann ein klassischer Kontext gewonnen werden (oder mehrere).

Beispiel für einen Multikontext

$$\begin{aligned}(17) \quad MC &= \langle D = \langle d, m, w \rangle, \\ S &= \langle \rangle, \\ A &= \langle \rangle, \\ T &= [00:00, 00:01], \\ L &= \langle l_1, \dots, l_5 \rangle \rangle\end{aligned}$$

Kontextextension während des Diskurses

[00:00]–[00:01]

Beispiel für einen Multikontext

$$\begin{aligned}
 (17) \quad MC &= \langle D = \langle d, m, w \rangle, \\
 S &= \langle \langle w, [00:02, 00:05], P \rangle \rangle, \\
 A &= \langle \langle d, [00:2, 00:05], P \rangle, \langle m, [00:02, 00:05], P \rangle \rangle, \\
 T &= [00:00, 00:05], \\
 L &= \langle l_1, \dots, l_5 \rangle
 \end{aligned}$$

Kontextextension während des Diskurses

[00:00]–[00:01]

[00:02]–[00:05] **Will:** Okay, teilen wir uns auf.

Beispiel für einen Multikontext

$$\begin{aligned}
 (17) \quad MC &= \langle D = \langle d, m, w \rangle, \\
 S &= \langle \langle w, [00:02, \mathbf{00:07}], P \rangle \rangle, \\
 A &= \langle \langle d, [00:02, \mathbf{00:07}], P \rangle, \langle m, [00:02, 00:05], P \rangle \rangle \\
 T &= [00:00, \mathbf{00:07}], \\
 L &= \langle l_1, \dots, l_5 \rangle
 \end{aligned}$$

Kontextextension während des Diskurses

[00:00]–[00:01]

[00:02]–[00:05] **Will:** Okay, teilen wir uns auf.

[00:06]–[00:07] **Will (zu Dustin):** Du bleibst hier.

Beispiel für einen Multikontext

- (17) $MC = \langle D = \langle d, m, w \rangle,$
 $S = \langle \langle w, [00:02, \mathbf{00:09}], P \rangle \rangle,$
 $A = \langle \langle d, [00:02, 00:07], P \rangle, \langle m, [00:02, 00:05], P \rangle, \langle m, [\mathbf{00:08}, \mathbf{00:09}], P \rangle \rangle$
 $T = [00:00, \mathbf{00:09}],$
 $L = \langle l_1, \dots, l_5 \rangle \rangle$

Kontextextension während des Diskurses

[00:00]–[00:01]

[00:02]–[00:05] **Will:** Okay, teilen wir uns auf.

[00:06]–[00:07] **Will (zu Dustin):** Du bleibst hier.

[00:08]–[00:09] **Will (zu Mike):** Du kommst mit mir.

Beispiel für einen Multikontext

- (17) $MC = \langle D = \langle d, m, w \rangle,$
 $S = \langle \langle w, [00:02, 00:09], P \rangle \rangle,$
 $A = \langle \langle d, [00:02, 00:07], P \rangle, \langle m, [00:02, 00:05], P \rangle, \langle m, [00:08, 00:09], P \rangle \rangle$
 $T = [00:00, 00:09],$
 $L = \langle l_1, \dots, l_5 \rangle \rangle$

Kontextextension während des Diskurses

[00:00]–[00:01]

[00:02]–[00:05] **Will:** Okay, teilen wir uns auf.

[00:06]–[00:07] **Will (zu Dustin):** Du bleibst hier.

[00:08]–[00:09] **Will (zu Mike):** Du kommst mit mir.

Mehrere klassische Kontexte für diesen Multikontext

- (18) a. $CC_1(00:06) = \langle w, d, 00:06, \dots \rangle$
 b. $CC_2(00:08) = \langle w, m, 00:08, \dots \rangle$

Beispiel für einen Multikontext

- (17) $MC = \langle D = \langle d, m, w \rangle, \langle S = \langle \langle w, [00:02, 00:09], P \rangle \rangle, A = \langle \langle d, [00:02, 00:07], P \rangle, \langle m, [00:02, 00:05], P \rangle, \langle m, [00:08, 00:09], P \rangle \rangle, T = [00:00, 00:09], L = \langle l_1, \dots, l_5 \rangle \rangle$

Kontextextension während des Diskurses

[00:00]–[00:01]

[00:02]–[00:05] **Will:** Okay, teilen wir uns auf.

[00:06]–[00:07] **Will (zu Dustin):** Du bleibst hier.

[00:08]–[00:09] **Will (zu Mike):** Du kommst mit mir.

Mehrere klassische Kontexte für diesen Multikontext

- (18) a. $CC_1(00:06) = \langle w, d, 00:06, \dots \rangle$ $\llbracket du \rrbracket^{CC_1} = \text{Dustin}$
 b. $CC_2(00:08) = \langle w, m, 00:08, \dots \rangle$ $\llbracket du \rrbracket^{CC_2} = \text{Mike}$

Multikontext für das Predigt-Beispiel

- (19) $MC = \langle D = \langle p, a, b, c, \dots \rangle,$
 $S = \langle \langle p, [00:05, 05:37], P \rangle \rangle,$
 $A = \langle \langle a, [00:02, 05:37], P \rangle, \langle b, [01:00, 05:37], P \rangle, \langle c, [00:02, 05:37], P \rangle \dots \rangle,$
 $T = [00:00, 05:37],$
 $L = \langle l_1, \dots, l_5 \rangle$

Multikontext für das Predigt-Beispiel

- (19) $MC = \langle D = \langle p, a, b, c, \dots \rangle,$
 $S = \langle \langle p, [00:05, 05:37], P \rangle \rangle,$
 $A = \langle \langle a, [00:02, 05:37], P \rangle, \langle b, [01:00, 05:37], P \rangle, \langle c, [00:02, 05:37], P \rangle \dots \rangle,$
 $T = [00:00, 05:37],$
 $L = \langle l_1, \dots, l_5 \rangle$

[05:33]–[05:37] Jesus liebt dich!

Multikontext für das Predigt-Beispiel

- (19) $MC = \langle D = \langle p, a, b, c, \dots \rangle,$
 $S = \langle \langle p, [00:05, 05:37], P \rangle \rangle,$
 $A = \langle \langle a, [00:02, 05:37], P \rangle, \langle b, [01:00, 05:37], P \rangle, \langle c, [00:02, 05:37], P \rangle \dots \rangle,$
 $T = [00:00, 05:37],$
 $L = \langle l_1, \dots, l_5 \rangle$

[05:33]–[05:37] Jesus liebt dich!

Mehrere klassische Kontexte für diesen Multikontext

- (20) a. $CC_1(05:37) = \langle w, a, 05:37, \dots \rangle$
 b. $CC_2(05:37) = \langle w, b, 05:37, \dots \rangle$
 c. $CC_3(05:37) = \langle w, c, 05:37, \dots \rangle$

Subjektive, intersubjektive and objektive Kontexte

- ▶ Aus der Idee eines Multikontexts können wir auch die Idee eines **subjektiven** Kontexts ableiten.
- ▶ Für eine Diskursagent:in ist ein klassischer Kontext subjektiv, wenn die Agent:in entweder Hörer:in oder Adressat:in dieses Kontexts ist.
- ▶ In dem Predigt-Fall haben wir also einen subjektiven Kontext für jede Adressat:in.
- ▶ Wichtig ist: jeder subjektive Kontext für eine Adressat:in ist auch ein subjektiver Kontext für die Sprecher:in. Die Sprecher:in ist also in einem **intersubjektiven** Kontext.
- ▶ Den Multikontext können wir auch als den **objektiven** Kontext verstehen.

Wie und warum expandieren Multikontexte?

- ▶ Hypothese: Von alleine expandieren Multikontexte nur in Bezug auf das Zeitintervall.
- ▶ Andere Expansionen werden durch (linguistische) Handlungen der Diskursbeteiligten induziert.



C₃ O₁ N₁ T₁ E₁ X₈ T₁

Wie und warum expandieren Multikontexte?

- ▶ Hypothese: Von alleine expandieren Multikontexte nur in Bezug auf das Zeitintervall.
- ▶ Andere Expansionen werden durch (linguistische) Handlungen der Diskursbeteiligten induziert.

Vokative, Gesten und Blicke

Expansion des Multikontextes durch Änderung der aktiven Adressat:in.

Wie und warum expandieren Multikontexte?

- ▶ Hypothese: Von alleine expandieren Multikontexte nur in Bezug auf das Zeitintervall.
- ▶ Andere Expansionen werden durch (linguistische) Handlungen der Diskursbeteiligten induziert.

Vokative, Gesten und Blicke

Expansion des Multikontextes durch Änderung der aktiven Adressat:in.

Fragen, Gesten and Blicke

Expansion des Multikontextes durch Änderung der aktiven Sprecher:in.

Wie und warum expandieren Multikontexte?

- ▶ Hypothese: Von alleine expandieren Multikontexte nur in Bezug auf das Zeitintervall.
- ▶ Andere Expansionen werden durch (linguistische) Handlungen der Diskursbeteiligten induziert.

Vokative, Gesten und Blicke

Expansion des Multikontextes durch Änderung der aktiven Adressat:in.

Fragen, Gesten and Blicke

Expansion des Multikontextes durch Änderung der aktiven Sprecher:in.

Diskursmaker

- ▶ Die aktive Sprecher:in soll aktiv bleiben.
- ▶ Die aktive Sprecher:in darf/soll wechseln.
- ▶ ... und vieles mehr!

Fallstudie: Gesten und Deixis

- ▶ Im Fall Multideixis wurde argumentiert, dass es sich nicht um »pure indexicals« handle, sondern eher um »Demonstrativa der 2. Person«, da sie eine begleitende Geste benötigen zu scheinen.

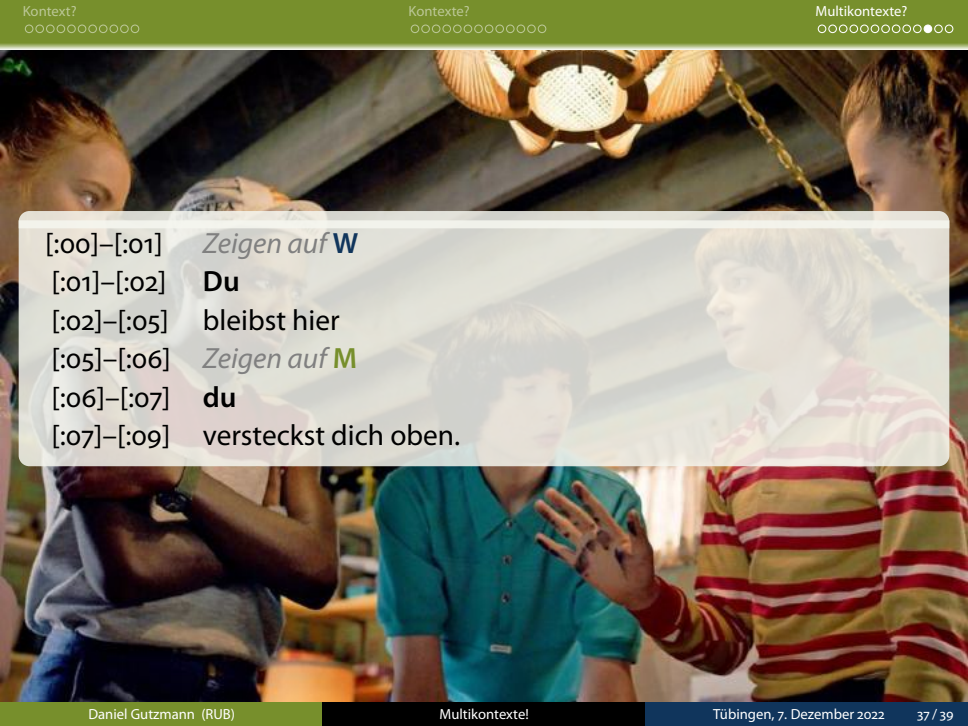
Fallstudie: Gesten und Deixis

- ▶ Im Fall Multideixis wurde argumentiert, dass es sich nicht um »pure indexicals« handle, sondern eher um »Demonstrativa der 2. Person«, da sie eine begleitende Geste benötigen zu scheinen.

Multiple indexicals

(21) [Du]Zeigen auf to W bleibst hier und [du]Zeigen auf M versteckst dich oben.

- 
- ▶ Dem hier skizzierten Ansatz folgend können wir aber weiterhin annehmen, dass *du* ein gewöhnliches indexikalisches Personalpronomen ist, das an sich keine Geste benötigt.
 - ▶ Stattdessen können wir davon ausgehen, dass es die **kontext**steuernde Funktion der Geste ist, die eine Expansion des Multicontexts lizenziert, sodass die Diskursteilnehmer:in, auf den gezeigt wird, die aktive Sprecher:in wird.



[:00] – [:01] *Zeigen auf W*

[:01] – [:02] **Du**

[:02] – [:05] bleibst hier

[:05] – [:06] *Zeigen auf M*

[:06] – [:07] **du**

[:07] – [:09] versteckst dich oben.



[:00] – [:01] *Zeigen auf W* → **W** wird aktiver Adressat

[:01] – [:02] **Du**

[:02] – [:05] bleibst hier

[:05] – [:06] *Zeigen auf M*

[:06] – [:07] **du**

[:07] – [:09] versteckst dich oben.



[:00] – [:01] *Zeigen auf **W*** → **W** wird aktiver Adressat

[:01] – [:02] **Du** → $\llbracket du \rrbracket^{cc:02} = \mathbf{W}$

[:02] – [:05] bleibst hier

[:05] – [:06] *Zeigen auf **M***

[:06] – [:07] **du**

[:07] – [:09] versteckst dich oben.



[:00] – [:01] *Zeigen auf **W*** → **W** wird aktiver Adressat
[:01] – [:02] **Du** → $\llbracket du \rrbracket^{cc:02} = \mathbf{W}$
[:02] – [:05] bleibst hier
[:05] – [:06] *Zeigen auf **M*** → **M** wird aktiver Adressat
[:06] – [:07] **du**
[:07] – [:09] versteckst dich oben.



[:00] – [:01] *Zeigen auf **W*** → **W** wird aktiver Adressat
[:01] – [:02] **Du** → $[[du]]^{cc:02} = \mathbf{W}$
[:02] – [:05] bleibst hier
[:05] – [:06] *Zeigen auf **M*** → **M** wird aktiver Adressat
[:06] – [:07] **du** → $[[du]]^{cc:07} = \mathbf{M}$
[:07] – [:09] versteckst dich oben.

Weitere Anwendungen, Erweiterungen, Forschungsfragen

- ▶ Vokative, Diskurspartikeln
- ▶ Kompositionelles Interpretationsframework mit »Timestamps«
- ▶ Pragmatische Komponenten und Multikontexte: mehrfache Common Grounds, QUDs etc.
- ▶ Rekursive Multikontexte: Subgespräche

Ich danke **dir**, **dir** und **dir**
für die Aufmerksamkeit!

T₁

H₄

A₁

N₁

K₅

S₁